



Pressemeldung

zur 383. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 04.02.2013

Unter neuer, erfrischender Moderation fand heute die „383ste“ statt – und es ist ein Jammer, dass wegen des miesen Wetters recht wenig los war auf der Bahnhofstraße. Denn alle, die heute mitmachten oder gespannt zuhörten, erlebten eine außerordentliche Stärke der Montagsdemo: ein offensives und geradliniges Plädoyer für Solidarität, wo Eine von uns angegriffen wurde; für den beispielhaften Kampf gegen rechts gerade auch seitens der Arbeiterbewegung - und auch ein klares Plädoyer gegen den Antikommunismus. Aber der Reihe nach.

Am 11. Januar war bei der Montagsdemo-Kontaktadresse / Moderatorin eine e-mail eingegangen mit üblen Drohungen und Beschimpfungen. „Bloede Kommunistenschlampe“ hieß es da und „Wir wissen, wo Du wohnst...“. Als dies öffentlich gemacht wurde, gab es ein Echo weit über Saarbrücken hinaus und so lasen die Teilnehmer heute reihum aus den Solidaritätserklärungen vor. Neben der Montagsdemo in Marl und in Ludwigshafen hatte auch die DKP Saar, die MLPD Rhein-Main und die MLPD Saarbrücken sofort reagiert – und ganz viele Freunde der Montagsdemo Saarbrücken! Passend dazu gab es eine Erinnerung an den heroischen Generalstreik in Mössingen auf der Schwäbischen Alb am 31.01. vor 80 Jahren als Ausdruck des aktiven Widerstands gegen die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler.

Eine Reihe Beiträge legten aber auch den Finger in die schwärende Wunde, die der drastische Abbau demokratischer Rechte dem Rechtsstaat verursacht. „Frontex“, ein ausgeklügeltes Programm zum Abschotten der Außengrenzen Europas, Drohnen im angeblichen Kampf gegen den Terrorismus („sind das die KZ-Wächter der Zukunft?“), Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Frauenverbands Courage, einfach auf Zuruf des Geheimdienstes „Verfassungsschutz“.

Aus den Solidaritätserklärungen seien hier einige Auszüge wiedergegeben:

„...Die Montagsdemo Saarbrücken hat sich einen großen Namen in der kämpferischen Opposition gemacht - durch ihre Massenwirksamkeit, ihre Attraktivität, ihre Anziehungskraft, ihren kämpferischen Charakter, ihre Überparteilichkeit mit vielen Facetten, ihre Integration von Menschen die sich schon aufgegeben hatten und wieder Mut gefasst haben. Die faschistischen Morddrohungen auf Dich als Hauptaktivistin der Montagsdemo und Repräsentantin der MLPD und die Angriffe auf andere Aktivisten sind ein erbärmlich feiger Akt...“

„...erstmal ein glückliches neues Jahr für Dich und Deine Familie...Ich möchte dich, wenn's nötig wird, finanziell unterstützen, bei dem Prozess oder sonstigen juristischen Angelegenheiten, die anstehen. Wie man sonst noch handeln könnte, weiß ich im Moment nicht, mal an die Presse gehen...“

„...Solidarität! Also, da gibt es doch gewaltbereite Nazibacken im friedlichen Saarland, so was. Na, dann wollen wir mal hoffen, dass in der Polizei genug Liebe zur Demokratie herrscht und genug Wissen, wie man den Urheber dieser Mail einfängt, um dort mal flugs einen Hausbesuch zu machen, rumliegendes Propagandamaterial mit strafrechtlicher Relevanz einzusammeln, Waffen zu konfiszieren und dann wollen wir mal hoffen, dass die Polizei die Herrschaften bei der Gelegenheit auch gerade mal nach einem Alibi für den 9. März 1999 fragt...“(Anm.: da war der Bombenanschlag gegen die Wehrmacht-Ausstellung in Saarbrücken)

„...Wenn ihr meine Unterschrift zur Wahlzulassung braucht, gib mir einen Termin und Ort zum Unterschreiben (ohne Schnee oder Eis).

Viele Grüße ...“



Pressemeldung

zur 383. Saarbrücker Montagsdemo gegen Hartz IV am 04.02.2013

Seite 2

„...lass Dich nicht unterkriegen! Falls wir in dieser Sache etwas tun sollen/können außer den von Dir schon aufgezählten, sag bitte Bescheid. Falls Du Dich entscheidest, in die Offensive zu gehen, wäre ein Nachbarschaftsbrief der Montagsdemo zu überlegen. Mit roten solidarischen Grüßen...“

„...„Öffentlich machen, skandalisieren, anzeigen. Dass sie sich nicht einschüchtern lässt ist schon mal gut. Wenn es gibt, alle Pressekontakte nutzen. E-Mail Adresse checken, die Polizei kann, wenn sie will, rausfinden, wer das war. Allerdings kann es natürlich auch gut sein, dass das irgendein verwirrter Mensch war, man weiß nie so genau. Wichtig für alle Freund_innen, Solidarität zeigen, unterstützen!“

„...Diese feige, aggressive Drohung ist eindeutig eine Reaktion darauf, wie sehr die Arbeit der Montags-Demo Saarbrücken auf ihrer antifaschistischen Grundlage, auch dazu beigetragen hat, die soziale Demagogie der Faschisten zu entlarven! Wir werden in unserer Arbeit im Kreis Rhein-Main diese faschistische Bedrohung von Dir und Deiner politischen Arbeit und Überzeugung bekannt machen und die Solidarität organisieren helfen. **Wer einen oder eine von uns angreift, bekommt es mit uns allen zu tun!...**“

Natürlich wurden auch eine Reihe wichtiger Termine bekanntgegeben:

„Am 08. März ist internationaler Frauentag. Wenn heute im sogenannten „flatrate-Bordell“ eine Frau für 1 Bier, 1 Bockwurst und 7,50 „zu haben“ ist, dann müssen wir alle ran gegen Sexismus. Die Zeit ist reif!, sagte eine Teilnehmerin.

„An Pfingsten findet das Pfingstjugendtreffen wieder in Gelsenkirchen statt. Das ist ein internationalistischer Gegenpol gegen Völkerhetze, voller Lebensfreude. Es stünde der Montagsdemo gut, dafür zu mobilisieren“, sagte ein Mann.

„Am 09. März geht's nach Paris gegen die AKWs – Fukushima mahnt uns und auch Cattenom. Hier bei mir könnt Ihr Euch anmelden für den Sonderbus ab Saarbrücken, 20.-€ kostet die Fahrt nur“, vermeldete eine Frau.

„...und am Rosenmontag sehen wir uns um 13h 15 bei der Kirche in Burbach“, schloss eine Rednerin.

Last but not least wurden über 18.-€ Spenden gesammelt für die Fahrt der Saarbrücker Delegation zum Bundesweiten Delegiertentreffen der Montagsdemos am 02. März.

Die nächste Montagsdemo ist am 04. März 2013, 18h, in alter Frische, bei der Europa-Galerie in Saarbrücken.

S. Fricker

www.montagsdemo-saar.de